

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 22/4278**

Fachbereich	Datum	
Fachbereich 1 - Zentrale Dienste, Stadtentwicklung und Kultur	16.11.2022	
Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Stadtrat	08.12.2022	Ö

Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald; Beschluss der Kernthesen und Erteilung eines Mandates zur weiteren Kooperation

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 21. Oktober 2022 hat der Vorsitzende der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald, Herr Landrat Manfred Schnur, die Oberbürgermeister der Städte Koblenz, Andernach, Lahnstein und Neuwied sowie die Bürgermeister der Stadt Bendorf und der Verbandsgemeinden Vallendar und Weißenthurm wie folgt informiert:

... die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald hat sich gemeinsam mit Ihnen in den vergangenen Jahren auf den Weg zur Entwicklung der Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald begeben. Zusammen haben wir eine Vorstudie erarbeiten lassen, die die räumlichen Strukturen unserer Region untersuchte und uns erneut zeigte, wo der Entwicklungsmotor unserer Region liegt.

Wir haben gelernt, in Funktionsräumen zu denken und die räumlichen Gegebenheiten stärker in den Blick zu nehmen, als die Grenzen unserer Gebietskörperschaften.

Mit diesem Blick über den jeweiligen Kirchturm hinweg und auf unsere gemeinsame Region wollen wir eine Perspektive für die zukünftige Entwicklung schaffen.

Auf Grundlage unserer Beratungen in diesem Jahr hat der Regionalvorstand der Planungsgemeinschaft folgenden Beschluss gefasst:

- 1. Die Planungsgemeinschaft will die Entwicklung der Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald mit dem Kernraum und den ländlichen Zentren als Aufgabe und Projekt annehmen.*
- 2. Die Entwicklung des Kernraums ist der erste Schritt hierzu.*
- 3. Die Planungsgemeinschaft fordert die Kommunen des Kernraums zu entsprechender Beschlussfassung auf. Als Vorbild können Vereine wie der Köln-Bonn e.V. mit dem Agglomerationskonzept dienen. (Infos unter <https://www.agglomerationsprogramm.de>)*

Es ist jetzt an der Zeit, ein Zeichen für eine intensive interkommunale Zusammenarbeit der Kernraumkommunen zu setzen. Dies ist zunächst der erste notwendige Schritt, um dann in einem zweiten Schritt auf die ländlichen Zentren und den angrenzenden ländlichen Raum zuzugehen. So können wir der Raumstruktur in unserer polyzentrischen Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald gerecht werden.

Für die weitere Beratung in Ihren kommunalen Räten übersenden wir Ihnen mit diesem Schreiben eine entsprechende Anzahl von Exemplaren der Broschüre „Der Kernraum der Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald“ (hier als PDF-Scan beigefügt). Diese eröffnet die Perspektive, wie sich der Kernraum als einheitlicher Funktionsraum darstellt und welches Gewicht wir zusammen haben. Der Kernraum soll der Nukleus für die Entwicklung der Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald werden.

Hierzu hatten wir bereits gemeinsam die **Kernthesen zur Kooperation im Kernraum der Regiopolregion** formuliert:

- 1. Die Städte Koblenz, Neuwied, Andernach, Lahnstein und Bendorf sowie die Verbandsgemeinden Weißenthurm und Vallendar mit ihren Ortsgemeinden bilden den Kernraum der Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald.**
- 2. Der Kernraum bildet das urbane Zentrum der Region und erfüllt als polyzentraler Standortraum die Funktion einer größeren Regiopole.**
- 3. Die Kommunen des Kernraums werden die Regiopole gemeinsam als wettbewerbsfähigen Standort und Anker der Daseinsvorsorge in der Region Mittelrhein-Westerwald weiter entwickeln.**
- 4. Jede Kommune trägt entsprechend ihrer Begabungen und Möglichkeiten zum gemeinsamen Entwicklungsziel bei.**

Mit Ihnen als **Kernraumkommunen** möchte die Planungsgemeinschaft den begonnenen Weg weiter beschreiten und auch weiterhin die organisatorische Plattform für den Prozess der Entwicklung der Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald bilden. Daher schlage ich Ihnen vor, dass die Kernraumkommunen gemeinsam mit der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald den nächsten Schritt gehen und einen Verein zur Entwicklung der Regiopolregion gründen.

Ich lade Sie ein, mit der Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft und dem Ausschuss „Regiopole und ländliche Räume“ eine Satzung für diesen Verein auszuarbeiten. Es würde mich freuen, wenn Ihre Räte die Kernthesen beschließen und Ihnen ein Mandat zur weiteren Kooperation in Form eines zu gründenden Vereins geben würden.

Im ersten Quartal 2023 werden wir Sie zu einer Besprechung zur konkreten Ausgestaltung der Vereinsstrukturen einladen.

Die Planungsgemeinschaft freut sich auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Manfred Schnur
- Vorsitzender -

Entsprechend diesem Wunsch des Vorsitzenden der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald stellt sich die nachfolgende Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Die Kernthesen 1-4 zur Kooperation im Kernraum der Regiopolregion werden mitgetragen. Der Oberbürgermeister erhält ein Mandat zur weiteren Kooperation.

(Lennart Siefert)

Oberbürgermeister